

Unter Ausschluss der breiten deutschen Öffentlichkeit -

Berichterstattung zu Kurden/Kurdistan

„kleiner Pressespiegel“ aus seltenen Beiträgen:

t-online, 19.08.21: Nach Rückzug aus Afghanistan „**Biden deutet Truppen-Abzug aus Syrien an**“

[...] **Er aber glaubt daran, Terrorgruppen auch ohne Präsenz vor Ort bekämpfen zu können** – [...]

[...] Noch im Juli hatte die belgische Wochenzeitung "Politico" berichtet, dass – trotz des Abzugs der US-Truppen aus Afghanistan – weiterhin 900 Truppen der US-Armee in Syrien stationiert bleiben sollen. [...] Die USA wollen, so der Beamte, weiterhin die demokratischen Kräfte Syriens unterstützen. *[gemeint sind die SDF, mit der zahlenmäßig größten YPG (vereinigte kurdische Kräfte, YPJ Frauen) (PYD Partei), die im Norden Syriens, „Rojava“, den „Demokratischen Konföderalismus“, nach dem PKK-Gründer Abdullah Öcalan, leben.]*

[...] Die USA kämpften ab 2014 auch in Syrien regelmäßig sowohl mit der Luftwaffe als auch mit Bodentruppen gegen den IS und andere Terrorgruppen. *[über 10 000 meist junge Kurd:innen starben und sterben]*

https://www.t-online.de/nachrichten/ausland/usa/id_90655532/nach-afghanistan-us-praesident-joe-biden-deutet-abzug-aus-syrien-an.html

n-tv, 17.08.2021: „**Klinik im Nordirak zerstört - Tote bei Drohnen-Angriff auf Krankenhaus**“

[...] Bei einem Luftangriff auf ein Krankenhaus im Nordwesten des Irak hat es nach Angaben eines Arztes mindestens drei Tote und fünf Verletzte gegeben. Die Klinik im Bezirk Sindschar *[Heimat der Jesiden]* sei "völlig zerstört" worden, [...] Ein ranghoher Militär machte die Türkei für den Angriff verantwortlich. Einem Beamten zufolge wurde das Gebäude von drei Drohnen *[nach WDR-MONITOR, mit deutscher Technik]* getroffen.

Die Türkei führt in der Region regelmäßig Luftangriffe gegen Stellungen der Arbeiterpartei Kurdistans (PKK) aus. Bei einem dieser Angriffe auf eine der PKK nahestehenden Miliz *[YBS]* waren am Montag ein ranghohes jesidisches Mitglied sowie zwei seiner Mitstreiter getötet worden. Ein jesidischer PKK-Kämpfer wurde dabei verletzt und zur Behandlung in das nun zerstörte Krankenhaus gebracht, wie ein jesidischer Aktivist AFP sagte.

Sindschar ist die Heimat der Jesiden. Die kurdischsprachige religiöse Minderheit war 2014 in besonderem Maße der Verfolgung durch die Dschihadistenmiliz Islamischer Staat (IS) ausgesetzt. Tausende Jesiden wurden vom IS getötet, *[tausende Frauen versklavt,]* hunderttausende in die Flucht getrieben. [...]

Erst im Juni waren bei einem türkischen Drohnenangriff auf ein von Kurden bewohntes Flüchtlingslager im Nordirak drei Zivilisten getötet worden. Bei dem Angriff auf das Lager **Machmur** wurde laut kurdischen Angaben ein Kindergarten in der Nähe einer Schule getroffen.

<https://www.n-tv.de/politik/Tote-bei-Drohnen-Angriff-auf-Krankenhaus-article22748824.html>

TAG24, 25.07.21: „**Kurden-Politiker auf "Staatsbesuch"** in Dresden:

Klinken putzen ohne Kameras“ [...]

Bedran Ciya Kurd (50) ist stellvertretender Ko-Vorsitzender von **Rojava**. [...] Als Rojava wird der nordöstliche Teil Syriens bezeichnet, der seit Jahren unter kurdischer Selbstverwaltung steht.

Dort wurde als Erstes die Gleichberechtigung von Frau und Mann eingeführt, die Todesstrafe wurde abgeschafft. Ethnische Minderheiten werden nach einem festen Schlüssel an der Macht beteiligt. Außerdem besiegten die Kurden hier den Islamischen Staat (IS). [...]

Da waren die Schweden Anfang des Monats mutiger: [...] Mit Kameras und hochoffiziell...

<https://www.tag24.de/dresden/politik-wirtschaft/kurden-politiker-auf-staatsbesuch-in-dresden-klinken-putzen-ohne-kameras-2055834>

Der Tagesspiegel, 19.07.21: „**Verhandlungen um IS-Dschihadisten –**

Syriens Kurden appellieren an die Bundesregierung“ [...]

Die Autonomieverwaltung der syrischen Kurdenregion bittet die Bundesregierung, aus Deutschland stammende Dschihadisten zurückzuholen. „Wenn die Bundesregierung die von uns bewachten

Islamisten aus Deutschland nicht aufnimmt, muss sie unserer Verwaltung wenigstens aushelfen – mit humanitären Gütern, aber auch finanziell.“ Das sagte Bedran Ciya Kurd, [...] dem Tagesspiegel in Berlin. Kurd reist derzeit zu politischen Gesprächen durch Europa. [...]

Das Auswärtige Amt (AA) führt vor Ort jedoch inoffiziell Gespräche über eine zweistellige Zahl deutscher Dschihadisten, die sich einst dem „Islamischen Staat“ (IS) angeschlossen hatten und von der kurdisch-arabisch-assyrischen Militärallianz **SDF** gefangen genommen wurden. [...]

In Syriens auch Rojava genannter Kurdenregion regiert seit 2012 de facto eine Koalition unter Führung der säkularen Kurdenpartei **PYD**. Von ihr distanziert sich das Bundeskabinett aus Rücksicht auf den türkischen Staatschef Recep Tayyip Erdogan. [...] Ankaras Armee hält Teile Rojavas besetzt und bombardiert PKK-Stellungen im angrenzenden Nordirak. [...]

Die USA und viele EU-Staaten erkennen die syrisch-kurdische Selbstverwaltung aber an. Vize-Vorsitzender Kurd traf erst vor einigen Tagen die schwedische Außenministerin Ann Linde, die trotz Protest der türkischen Regierung umgerechnet 8,5 Millionen Euro Hilfe für Rojava zusagte.

<https://www.tagesspiegel.de/politik/verhandlungen-um-is-dschihadisten-syriens-kurden-appellieren-an-die-bundesregierung/27432238.html>

Welt, 18.07.2021, von Deniz Yücel:

„Erdogans Regime der Angst hat längst auf Deutschland übergegriffen“ [...]

Ende vergangenen Jahres forderte der Bundestag die Bundesregierung dazu auf, ein Organisationsverbot der [...] Graue Wölfe) zu überprüfen. Was daraus wurde, ist mehr als ein halbes Jahr danach unklar, [...]

Die Bundesregierung ist deshalb mitverantwortlich [Attacke auf Acarer in Berlin, von drei Männern tätlich angegriffen], weil sie Erdogan seit Jahren das sichere Gefühl gibt, dass er mit allem durchkommt – mit der Abschaffung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in der Türkei, mit seiner aggressiven Außenpolitik in der Region, mit der Ausweitung seines Einflusses in Deutschland.

Das Erdogan-Regime ist nicht nur eine außenpolitische Herausforderung für Europa, sondern für Deutschland und andere EU-Länder mit einer großen türkeistämmigen Bevölkerung zugleich eine innenpolitische Gefahr. Und eine Bedrohung für den inneren Frieden und die Sicherheit der hier lebenden Menschen türkischer Herkunft. Nicht einmal Bundestagsabgeordnete sind davor sicher, Cem Özdemir (Grüne) und Sevim Dagdelen (Linke) stehen seit Jahren unter Polizeischutz – [...]

Doch in Deutschland wird so ziemlich alles geduldet, darunter auch die rechtsextremen Grauen Wölfe, deren größte Parteiorganisation MHP Erdogans Bündnispartner ist. Weniger nachsichtig hingegen ist man bei kurdischen Oppositionellen, die sich, ganz nach Erdogans Geschmack, schnell dem Verdacht auf Mitgliedschaft in der verbotenen PKK ausgesetzt sehen können. [...]

Nahezu ungehindert kann der türkische Geheimdienst MIT seinen Geschäften nachgehen [in Deutschland 800 hauptamtliche und 6000 bis 8000 inoffizielle]. Zusätzlich zu den bezahlten Spitzeln gibt es Leute, die freiwillig ihre Nachbarn oder Arbeitskollegen anschwärzen – auf der Internetseite der türkischen Polizei oder bequem per App. Die Folge: Erdogans Regime der Angst hat längst auf Deutschland übergegriffen. [...]

Apropos Ditib: In den vergangenen Jahren haben zahlreiche Bundesländer die Zusammenarbeit beim islamischen Religionsunterricht eingestellt. Nicht so Nordrhein-Westfalen, wo die Regierung von CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet weiterhin mit der Ditib kooperiert.

Laschet hofft auf die Stimmen der erzkonservativen Deutschtürken [...] [Tipp: Artikel ganz lesen]

<https://www.welt.de/debatte/kommentare/article232586017/Tuerkische-Agenten-Ein-Regime-der-Angst-in-Deutschland.html>

Wir brauchen in Deutschland eine freie, unabhängige Neubewertung der PKK

auf Grund ihrer Leistungen und unserer Werte !

Stand: 22.08.2021, Mehr Infos: www.kurdischesvolkshaus-ac.de E-Mail: kurdeaachen@yahoo.de